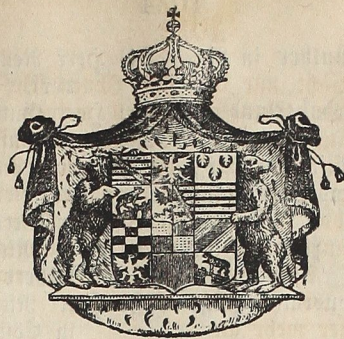


Erscheint
Dienstag, Mittwoch,
Freitag, Sonnabend.

Bestellung bei allen Postanstalten,
für Köthen bei Hrn. B. Schettler,
für Coswig bei Hrn. C. Menge,
für Zeitz bei Hrn. W. Lange



Preis:
Vierteljährlich . . . 12½ Sgr.
Jährlich 1½ Thlr.
Insertionsgebühren:
Die gespaltene Corpußzeile
für Inländer 6 Pf.,
für Ausländer 1 Sgr.

Anhaltischer Staats-Anzeiger.

N^o 74.

Dessau, Sonnabend, den 15. Mai

1869.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung. — Das nächste 24. Schwurgericht wird zu Ballenstedt
am 21. Juni 1869

zusammentreten und voraussichtlich 6 Tage währen.

Zu Mitgliedern des Schwurgerichtshofes sind

- 1) der unterzeichnete Oberlandesgerichtsrath **Daude**, als Präsident,
- 2) Herr Kreisgerichtsdirector **Hermann** in Ballenstedt, als Vicepräsident,
- 3) Herr Kreisgerichtsrath **Adermann** von hier,
- 4) Herr Kreisgerichtsrath **Schlitz** in Ballenstedt,
- 5) Herr Kreisgerichtsassessor **Siegfried** in Ballenstedt,
- 6) Herr Kreisgerichtsassessor **Rudolph** in Bernburg,

zum Ergänzungsrichter:

Herr Kreisgerichtsrath **Fode** in Harzgerode

ernannt worden.

Dem Gerichtshofe sind beigegeben:

- 1) Herr Auscultator **Dr. Mann** von hier als Protokollführer,
- 2) Herr Referendar **Hermann** in Ballenstedt als dessen Stellvertreter.

Als Hauptgeschworene für dieses Schwurgericht sind:

- | | |
|---|---|
| 1) Herr Oberamtmann Friedrich Bennede in
Bernburg, | 7) Herr Deconom Gustav Diederichs in Rein-
stedt, |
| 2) Herr Vollspänner Christian Bockmann in
Mehringen, | 8) Herr Kaufmann und Stadtrath Hermann
Diétrich in Hohn, |
| 3) Herr Amtmann Martin Brandt in Reinstedt, | 9) Herr Bäckermeister Carl Fahrenbruch in
Harzgerode, |
| 4) Herr Kaufmann Julius Brumme in Bern-
burg (am Karlsplatz), | 10) Herr Deconom David Franke in Radisleben, |
| 5) Herr Mühlenbesitzer Julius Constabel in
Hohn, | 11) Herr Deconom Friedrich Flohrstedt in
Harzgerode, |
| 6) Herr Fabrikbesitzer Eduard Cuny in Groß-
Mühlungen, | 12) Herr Banquier Albert Fürstenheim in
Köthen, |

- 13) Herr Deconom Friedrich Günther in Radis-
leben,
14) Herr Gutsbesitzer Gustav Haberland in
Dröbel,
15) Herr Particulier Dr. Habicht in Bernburg,
16) Herr Hofmaurermeister Andreas Heinemann
in Bernburg,
17) Herr Kaufmann Gottfried Herrwig in
Harzgerode,
18) Herr Fabrikant, Commissionsrath Hugo
Jannasch in Bernburg,
19) Herr Amtmann Ludwig Köhler in Harz-
gerode,
20) Herr Deconom Christian Krause in Radis-
leben,
21) Herr Brauereipächter Gottlieb Krause in
Hohm,
22) Herr Fabrikbesitzer Laddey in Bernrode,
23) Herr Kaufmann Ad. Kiefengang in Dessau,
und zu Ergänzungsgeschworenen:
1) Herr Zimmermeister Friedrich Arndt,
2) Herr Maurermeister Andreas Banse,
3) Herr Professor Dr. Brinkmeyer,
4) Herr Gastwirth Carl Falley,
5) Herr Gutsbesitzer Carl Hahn,
6) Herr Kaufmann Alexander Holzbandt,
7) Herr Kellerschreiber Iffel,
8) Herr Gastwirth Eduard Memmel,
9) Herr Oberamtmann Ernst Rabe,
10) Herr Kaufmann David Schuster,
11) Herr Stadtrath Sieskind Sieskind,
12) Herr Posamentirer Friedrich Wittkopf,
sämmtlich in Ballenstedt,
- 24) Herr Rentier Aug. Mahrenholz in Quellen-
dorf,
25) Herr Gutsbesitzer David Maitath in Nieder,
26) Herr Kaufmann Selmar Meyer in Bernburg,
27) Herr Deconom Wilhelm Michels in Rein-
stedt,
28) Herr Deconom Eduard Pabst in Frose,
29) Herr Rittergutspächter Julius Christian
Albert Prömmel in Gröna,
30) Herr Rittergutspächter Wilhelm Reinecke
in Cöitz,
31) Herr Amtmann Rudolph in Siptensfelde,
32) Herr Oberamtmann Philipp Schulz in
Opferode,
33) Herr Gutsbesitzer August Tiek in Nieder,
34) Herr Maurermeister Wilhelm Ulrich in
Bernrode,
35) Herr Kaufmann Louis Wittig in Rötzen,
36) Herr Oberamtmann Zudschwerdt in Coswig,

erwählt worden.

Dessau, 8. Mai 1869.

Der Präsident des Herzoglich Anhaltischen
Schwurgerichtshofes.
Daube.

Bekanntmachung. — Die Anmeldungen von Weidevieh für den hiesigen Herzoglichen
Thiergarten in diesem Jahre haben

Donnerstag, den 20. Mai e.,

von früh 9 bis 12 Uhr in der Wohnung des Thiergartenaufsehers Müller im Thiergarten statt-
zufinden, woselbst gegen Zahlung des hierunter verzeichneten Weidegeldes die betreffenden Einlaß-
scheine ausgestellt werden.

Das Weidegeld für jedes Stück Vieh — ohne Ausnahme — beträgt

4 Thlr. für die erste Weideperiode (1. August) und

2 Thlr. für die zweite Weideperiode.

Die Eröffnung der Weide wird im Staats-Anzeiger noch bekannt gemacht werden.

Dessau, 10. Mai 1869.

Herzogl. Thiergarten-Verwaltung.

Bekanntmachung. — Dem Arbeitsmann, früheren Zimmergesellen Heinrich Hartmann in
Hecklingen ist der Besuch von Wirthshäusern und Schenkstätten im Kreise zunächst für die
Dauer dieses Jahres polizeilich untersagt worden.

Es wird solches zur öffentlichen Kenntniß gebracht mit dem Bemerken, daß Wirths und
Schenkberechtigte, welche während dieses Zeitraums an den r. Hartmann geistige Getränke ver-
abreichen, einer Geldstrafe von 1 bis 5 Thalern unterliegen.

Bernburg, 11. Mai 1869.

Herzoglich Anhaltische Kreis-Direction.
J. W.: Witting.

Bekanntmachung. — Wir bringen hierdurch nachstehende polizeiliche Vorschriften in Erinnerung:
Das Schreien, Pärmen und Singen, das Verlassen der für das Publikum bestimmten
Wege, das Betreten der Holzungen und Rasenplätze, das Zueignen, Ausnehmen oder Zer-

stören der Nester und Bruten von jagdbaren und nicht jagdbaren Vögeln, das Einfangen der Lektorn, so wie das Umherlaufen von Kindern ohne Aufsicht erwachsener Personen in der Herzoglichen Jasanerie, den sogenannten Neuenweiden und öffentlichen Anlagen in und bei hiesiger Stadt, ist verboten und werden Uebertretungen dieser Vorschriften nach Art. 213., 235., 236. und 245. des Polizeistrafgesetzes, beziehungsweise nach den §§. 50. und 51. der Straßenpolizei-Ordnung für die Stadt Köthen, — falls nicht peinliche Strafe dadurch verwirkt wird, — mit Geldbuße von 10 Sgr. bis zu 10 Thlr. oder angemessener Gefängnißstrafe unnachlässiglich von uns geahndet werden.

Köthen, 9. Mai 1869.

Herzoglich Anhaltische Polizei-Direction.
Bramigk.

Bekanntmachung. — Wegen einer vorzunehmenden Reparatur an der hiesigen Spittelbrücke ist dieselbe vom 19. d. Mts. an bis auf Weiteres gesperrt und führt während der Dauer derselben der Weg zur Stadt von der Westseite, über die Nothbrücke an der sogenannten Fahrt, weshalb die Führer von Fuhrwerken, so wie Fußgänger beim Passiren des Orts, von der Bobbauer und Seinfurter Chaussee den Fahrweg an der Witte'schen und Liesche'schen Ziegelei vorüber, einzuschlagen haben.

Zeßnitz, 12. Mai 1869.

Bürgermeister und Rath.
Gast.

Wiesenverpachtung.

Die in den verschiedenen Revieren belegenen, zum Domainen-Departement gehörigen Wiesen werden in den folgenden Terminen zur Verpachtung kommen:

den 19. Mai c.

die Wiesen im Kapen und in den Haseln des Dranienbaumer Reviers. Zusammenkunft früh 9 Uhr an der Kapenmühle.

Den 20. Mai c.

die Wiesen in den Niederforsten, in Kalbeswiesche und am Berting des Bockeroder Reviers. Zusammenkunft früh um 9 Uhr ebendasselbst.

Den 21. Mai c.

die Wiesen im schwarzen Lande, im Neuenfelde, im Pferde- und Eichenhau, im großen und kleinen Wildeberg, im langen Fleck, im Severtinhau, in der Saulache, im Hornistenfleck, im Pfaffenhau und in der großen und kleinen Berghorst des Wörlitzer Reviers. Zusammenkunft früh um 9 Uhr an der Fließbrücke vor dem schwarzen Lande.

Den 24. Mai c.

die Rehsener und Gohrauer Wiesen bei Schönitz, die Buchten, die Wiesen in den hellen Eichen und in der Wieschlache daselbst, ferner auf Klebenbreite, in Hegereiters Winkel und in der von Hohmann und Genossen aus Gohrau eingetauschten Wiese am Radestock und endlich die sogenannten Krähenmester am Niederfelde bei Wörlitz. Zusammenkunft früh um 9 Uhr an der Fließbrücke bei Schönitz.

Den 25. Mai c.

die zum ehemaligen Herzogl. Gute in Törten

gehörigen Wiesen im dasigen Auenreviere. Zusammenkunft früh um 9 Uhr am Sohlbrüche beim Dorfe Törten.

Den 26. Mai c.

die Wiesen im Mönchsholze bei Großkühnau. Zusammenkunft früh um 9 Uhr auf den genannten Wiesen.

Dessau, 7. Mai 1869.

Stellbogen,
im Auftrage Herzoglicher Regierung.

Wiesenverpachtung.

Eine Wiesenfläche von 8 Morgen Größe, südöstlich des Kupenwalles gelegen und eine dergl. von 5½ Morgen Inhalt, grenzend mit dem Rüstershau im Jonitzer Revier, wird den 19. Mai c. in Parcellen von je 2 Morgen verpachtet werden. Zusammenkunft Nachmittags um 2 Uhr auf dem Sieglitzer Berge.

Dessau, 11. Mai 1869.

Stellbogen, im Auftrage.

Gräferei-Verpachtung.

Im Forstreviere Bockerode sollen

Montag, den 24. Mai c.,

die Hegergrasnutzungen, sowie mehrere Wiesen namentlich des Hufeisenbergs unter den im Termine zu veröffentlichen Bedingungen auf ein Jahr meistbietend an Ort und Stelle verpachtet werden. Die Zusammenkunft ist Nachmittags 2 Uhr an der Bockeroder Elbübersfahrt.

Dessau, 14. Mai 1869.

Herzogl. Forst-Inspection Dessau II.



Handelsrichterliche Bekanntmachung.

Auf Fol. 219. des hiesigen Handelsregisters ist unterm heutigen Tage die Firma: „Fr. Herrmann“ zu Befniß als offene Handelsgesellschaft, errichtet am 10. Mai c., und als deren Inhaber

der Schmiedemeister Friedrich Herrmann und dessen Sohn Gustav Herrmann, Beide zu Befniß, eingetragen worden.

Deffau, 13. Mai 1869.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
Der Handelsrichter Beck.

Gerichtlicher Verkauf von Grundstücken.

Das dem Zimmergesellen Carl Schneider von hier gehörige, in der Quergasse vor dem Leipziger Thore hieselbst belegene, abgabenfreie Wohnhaus mit Hof, Hintergebäuden und allem Zubehör, welches zu 3285 Thlr. abgeschätzt worden ist, wird hiermit zur öffentlichen Versteigerung ausgestellt.

Kauflustige werden hierdurch geladen, in dem auf

Dienstag, den 15. Juni d. J.,

anberaumten Verkaufstermine, welcher von früh 9 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, vor hiesigem Herzogl. Kreisgericht vor dem Deputirten, Herrn Kreisgerichts-Assessor Mohs, zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und des Zuschlags an den besitzfähigen Meistbietenden, wenn dessen Gebot drei Viertel des Schätzungswerthes erreicht hat, gewärtig zu sein. Auf etwa nach Ablauf des Termins eingehende Gebote kann keine Rücksicht genommen werden und werden Diejenigen, welche dem unterzeichneten Gericht nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche oder stillschweigende allgemeine oder besondere Pfandrechte an dem Grundstücke zu haben vermeinen, aufgefordert, sich mit diesen Ansprüchen, bei Verlust derselben, spätestens vier Wochen vor dem angelegten Verkaufstermine zu melden.

Deffau, 20. Februar 1869.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
Neuhoff.

Gerichtlicher Verkauf von Grundstücken.

Nachdem über das Vermögen des Radlermeisters Ernst Luther hier selbst der Conkurs eröffnet worden ist, wird das dem Eridar gehörige allhier in der Mulbstraße unter Nr. 21. belegene Hausgrundstück mit allem Zubehör, welches unter Berücksichtigung der aufhaftenden jährlichen Rente von 1 Thlr. 15 Sgr. auf 3850 Thlr. abgeschätzt worden ist, hiermit zur öffentlichen Versteigerung ausgestellt.

Kauflustige werden hierdurch geladen, in dem auf

Donnerstag, den 1. Juli 1869,

anberaumten Verkaufstermine, welcher von früh 9 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, vor hiesigem Herzoglichen Kreisgericht vor dem Deputirten, Herrn Kreisgerichts-Rath Weit, zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und des Zuschlags an den besitzfähigen Meistbietenden, wenn dessen Gebot drei Viertel des Schätzungswerthes erreicht hat, gewärtig zu sein. Auf etwa nach Ablauf des Termins eingehende Gebote kann keine Rücksicht genommen werden und werden Diejenigen, welche dem unterzeichneten Gericht nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthumsansprüche oder stillschweigende allgemeine oder besondere Pfandrechte an dem Grundstücke zu haben vermeinen, aufgefordert, sich mit diesen Ansprüchen bei Verlust derselben spätestens vier Wochen vor dem angelegten Verkaufstermine zu melden. — Deffau, 16. April 1869.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
Neuhoff.

Gerichtlicher Grundstücksverkauf.

Erbtheilungshalber soll das zum Nachlasse der verehel. Hoff, Sophie, geb. Bossmann, vermittwet gewesenen Kuhne gehörige, zu Ober-Peißen neben Schulze und Wählbeig belegene Wohnhaus mit Hof, Garten und sonstigem Zubehör, namentlich Hauskabel, Plan Nr. 40. mit 46 Q.-R., zu 450 Thlr. gerichtlich abgeschätzt, meistbietend verkauft werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch geladen, in dem auf

Montag, den 5. Juli 1869,

anberaumten Verkaufstermine, welcher bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, spätestens nach 3 Uhr Nachmittags vor unserm Deputirten, Herrn Kreisgerichts-Rath Vrehmann, im Gasthose zu Ober-Peißen zu erscheinen, ihre Gebote und Uebergabote abzugeben und sich des Zuschlags an den besitzfähigen Meistbietenden zu gewärtigen, wenn dessen Gebot drei Viertel der Taxe erreicht.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche dem hiesigen Kreisgerichte nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthumsansprüche an dem zu verkaufenden Grundstücke zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche bei Verlust der betreffenden Ansprüche spätestens 4 Wochen vor dem obigen Termine bei Gericht anzumelden.

Urkundlich unter Gerichtshand und Siegel ausgefertigt.

Bernburg, 23. April 1869.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
(L. S.) Petri.

Gerichtlicher Verkauf von Grundstücken.

Erbtheilungshalber sollen nachfolgende, von dem Anpänner Christian Jacobi sen. in Frose nachgelassene, im Froser Felde belegene Acker:

— Mrg. 16 D.-R. Plan Nr. 545 a. vor d. Osterberge,

2	17	„	„	545 b. daselbst,
1	69	„	„	545 c. daselbst,
1	59	„	„	545 d. daselbst,
3	38	„	„	545 e. daselbst,
3	11	„	„	545 f. daselbst,
3	27	„	„	545 g. daselbst,

14 Mrg. 57 D.-R. Summa auf 2559 Thlr. 29 Sgr. 4 Pf. gerichtlich abgeschätzt, vom Erblasser aus den Documenten vom 26. April 1831, 3. October 1835, 19. Juli 1842, 19. Juni 1844, 4. Mai 1855 erworben, auf welchen an Abgaben 5½ Pf. Landsteuer pro Morgen und die Quartan ohne die Kriegsteuer und die gewöhnlichen Malter ruhen, meistbietend verkauft werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch geladen, in dem auf

den 12. Juni 1869,

anberaumten Verkaufstermine, welcher bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, spätestens nach 3 Uhr Nachmittags im Bendig'schen Gasthose in Frose vor unserm Deputirten, Herrn Kreisgerichts-Rath Schlitte, zu erscheinen, ihre Gebote und Uebergebote abzugeben und sich des Zuschlags an den besitzfähigen Meistbietenden zu gewärtigen, wenn dessen Gebot drei Viertel der Taxe erreicht.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche dem hies. Kreisgerichte nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche an die zu verkaufenden Grundstücke oder andere Rechte daran zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche bei Verlust der betreffenden Ansprüche spätestens 4 Wochen vor dem obigen Termine bei Gericht anzumelden. Urkundlich unter Gerichtshand und Siegel ausgefertigt.

Ballenstedt, 31. März 1869.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
(L. S.) Hermann.

Gerichtlicher Grundstücks-Verkauf.

Erbtheilungshalber sollen die nach dem Documente vom 8. Juni 1848 von dem zu Gernrode verstorbenen Schuhmachermeister Ernst Schneidewind hinterlassenen 75 D.-Ruthen erste Abtheilung der hinter dem Baumgarten zu Gernrode belegenen Hecke, jetzt zu 96 D.-Ruthen vermessen und auf 45 Thlr. gerichtlich abgeschätzt, worauf an Abgaben 1 Sgr. 3 Pf. Erbenzins, 5 Pf. Steuer und 1¼ Pf. zu jeder Quarte ruhen, meistbietend verkauft werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch geladen, in dem auf

den 30. Juni 1869

anberaumten Verkaufstermine, welcher bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, spätestens nach 3 Uhr Nachmittags im Gasthose zum deutschen Hause in Gernrode vor unserm Deputirten, Herrn Kreisgerichts-Rath Schlitte, zu erscheinen, ihre Gebote und Uebergebote abzugeben und sich des Zuschlags an den besitzfähigen Meistbietenden zu gewärtigen, wenn dessen Gebot drei Viertel der Taxe erreicht.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche dem hiesigen Kreisgerichte nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche an das zu verkaufende Grundstück oder andere Rechte daran zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche bei Verlust der betreffenden Ansprüche spätestens 4 Wochen vor dem obigen Termine bei Gericht anzumelden.

Urkundlich unter Gerichtshand und Siegel ausgefertigt. — Ballenstedt, 17. April 1869.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
(L. S.) Hermann.

Sonnabend, den 22. Mai 1869,

Vormittags 10 Uhr,

sollen im Gasthose zum goldenen Schiffchen hier selbst vier abgepfändete Pferde, eine schwarze Stute, ein Schimmelwallach, eine dunkelbraune Stute und ein Fuchswallach, zum Theil zugeritten, öffentlich versteigert werden.

Dessau, 14. Mai 1869.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
Neuhoff.

Nichtamtlicher Theil.**Verkauf von Grundstücken.**

Ein Haus in der Leipziger Vorstadt hierselbst ist sofort zu verkaufen.

Dessau, 12. Mai 1869.

Rechtsanwalt Frendel.

Die Gemeinde Jonitz beabsichtigt ihre im Dreierwerder gelegenen 12 Morgen Wiesen in einzelnen Parzellen von 2 Morgen meistbietend zu verkaufen und hat dazu

Montag, den 24. Mai, Nachmittag 2 Uhr Termin angesetzt, welcher in dem Spieler's-

schen Schenklocal in Jonitz abgehalten wird. Kauflustige, welche die Wiesen vorher in Augenschein nehmen wollen, mögen sich Sonnabend vor dem Termin Nachmittag 2 Uhr bei dem unterzeichneten Gemeindevorstand melden.

Ebenso soll das der Gemeinde Jonitz gehörige **Hirttenhaus**

Dienstag, den 25. Mai, Nachmittag 2 Uhr in demselben Locale verkauft werden.

Der Gemeinde-Vorstand.

Das mir gehörige, im hiesigen Orte belegene massive **Wohnhaus** mit Hinter-Gebäuden und Garten will ich sofort verkaufen.

Bemerkt wird, daß in demselben jahrelang ein **Fleischer-Geschäft** schwunghaft betrieben wurde, dasselbe auch das einzige im hiesigen 1500 Einwohner zählenden Orte ist. Ein Fleischer würde, da sich hier auch ein frequentes Bad befindet, eine sichere Existenz haben. Das Grundstück eignet sich auch für **Bäcker**.

Keelle Selbstkäufer wollen sich bei mir womöglich persönlich melden.

Alt-Salze bei **Schönebeck**.

M. Enzmann, Firma W. Küsel.

Dermiethungen und Verpachtungen.

In meinem Hause ist die Parterre-Wohnung links, welche sich besonders zu einem Geschäftslocal eignet, zu **Michaellis** zu vermieten.
H. Cahn.

Zwei meublirte freundliche Wohnungen sind zum 1. Juni c. zu vermieten

Zerbster Straße Nr. 42.

Ein meublirte Stube nebst Schlafcabinet ist sofort zu beziehen

Schulstraße Nr. 4.

Zwei anständige Leute können Kost und Logis erhalten

Steinstraße Nr. 46.

Franzstraße Nr. 46. ist die Hälfte der Oberetage, 5 heizbare Zimmer, Küche, Speisekammer nebst Zubehör, zum 1. October zu beziehen.

Eine elegante Wohnung von drei Piecen mit Küche und Zubehör, in angenehmer Lage, wo möglich mit Gartenpromenade, wird von einer einzelnen Dame zum 1. October gesucht. Adressen sind **Franzstraße Nr. 40.**, 2 Treppen, abzugeben.

Bäckerei-Verpachtung.

Die der Gemeinde **Gohrau** gehörige **Bäckerei** soll vom 1. October d. J. ab anderweit verpachtet werden und ist dazu Termin

Dienstag, den 1. Juni,

Nachmittag 1 Uhr

im dasigen Schulzenamte angesetzt. Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Gohrau, 11. Mai 1869.

Der Gemeindevorstand.

Wiesenverpachtung.

Die in der **Rühnauer Forst** gelegene **Fischer'sche Wiese** soll in 3 Parzellen

den 26. Mai a. c.

verpachtet werden.

Mittwoch, den 26. Mai,

Vormittags 10 Uhr

wird die diesjährige Heu- und Grummeternte auf der in der **Groß-Rühnauer Forst** gelegenen **von Gürschen'schen Wiese** in einzelnen Kabeln an Ort und Stelle meistbietend verpachtet.

Verkaufs-Anzeigen.

Mehr als Tausend

Anerkennungsschreiben, darunter viele von fürstlichen Personen, berühmten Gelehrten und Staatsmännern, bestätigen die überraschende Wirksamkeit des **Hauschild'schen Haarbalsams**, der nicht allein die Kopfhaut reinigt und erfrischt, von Schuppen und Kopfschmerz befreit, sondern auch das Ausfallen der Haare gründlich beseitigt, das Grauwerden derselben verhindert und auf bereits kahl gewordenen Scheiteln sehr oft wieder den üppigsten Haarwuchs hervorbringt. Der Balsam ist in Originalflaschen à 1 Thlr., (½ Fl. 20, ¼ Fl. 10 Sgr.) allein echt zu haben in **Deffau** bei **Otto Heinicke, Coiffeur, Steinstraße Nr. 2.** und in **Röthen** bei **A. Ostwald.**

Dr. Pattison's

Gichtwatte

lindert sofort und heilt schnell

Gicht und Rheumatismen

aller Art, als: Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Gliederreißen, Rücken- und Lendenweh.

In Packeten zu 8 Sgr. und halben zu 5 Sgr. in **Deffau** bei

Kaufmann Hermann Deutschbein,
Schulstraße Nr. 6/7.

Lairitz'schen Kiefernadel-Extract,

zur Selbstbereitung der so überaus heilsam wirkenden

Kiefernadel-Bäder,

empfehlen der Unterzeichnete und steht mit Gebrauchs-Anweisung u. gern zu Diensten.

Gustav Hinische in Dessau, Zerbster Straße Nr. 20.

Unübertreffliche Vorzüglichkeit der Johann Hoff'schen Malz-Kräuter-Seifen, documentirt durch nachfolgendes Anerkennungsschreiben.

An den Hof-Lieferanten u. Johann Hoff, Berlin, Neue Wilhelmsstraße Nr. 1.

Elberfeld, 19. April 1869.

Kerstenplatz Nr. 6.

Geehrter Herr!

Schon seit längerer Zeit haben wir Ihre Toiletten-Seife in Gebrauch und finden dieselbe so unübertrefflich, daß wir sie gar nicht mehr entbehren können. Schicken Sie mir umgehend ein Duzend Stück Ihrer Malz-Kräuter-Toiletten-Seife, welchen Betrag Sie per Postvorschuß entnehmen können. Ihrer baldigen Sendung entgegengehend, zeichne

Freifrau Aug. v. d. Heydt.

Preis der allerfeinsten Toiletten-Seife 7½—10 Sgr. das Stück.

Preis der allerfeinsten Bäder-Seife 5—10 Sgr. das Stück.

Verkaufsstelle bei **H. E. Schock** in Dessau.

Crystall-Wasser

von Constantin Bühring in Berlin

ist das zuverlässigste Reinigungsmittel, was bis jetzt zu finden ist. Es löst alle Flecke — in welchen Stoffen sie auch sein mögen — sofort auf, ohne dabei die Farbe zu verlegen. Allen bis jetzt bekannten Fleckenwassern ist es, seiner vorzüglichen Wirksamkeit und seines bedeutend billigeren Preises wegen, vorzuziehen.

Zur Wäsche der Glace-Handschuh giebt es kein besseres und einfacheres Mittel.

In Flaschen à 3 Sgr. und 6 Sgr. zu haben bei **Albert Arendt.**

Preismedaille Paris 1867.

Starker & Pobuda in Stuttgart,

Lieferanten des Königl. Würtemb. Hofes und Ihrer Majestät der Königin von Holland, empfehlen ihre

als vorzüglich anerkannten

Chocoladen.

Zu haben in Dessau bei **M. Berk.**

Weißer flüssiger Kitt

von Ed. Gaudin in Paris.

Dieser geruchlose Kitt wird kalt angewendet. Man kann sich desselben bedienen, um Porzellan, Glas, Marmor, Holz, Kork, Pappe und Papier zu kitteln. Er ist von größtem Nutzen in den Haushaltungen und Büreaus. Preis: das Glas 4 und 8 Sgr. Niederlage in Dessau bei

Fr. Nickel, Muldstraße Nr. 23.

Um Ratten und Mäuse, selbst wenn solche noch so massenhaft vorhanden sind, sofort spurlos zu vertilgen, offerire ich meine giftfreien Präparate in Schachteln zum Preise von 15 Sgr., welche den in dieser Beziehung so oft und derb getriebenen Pressereien jetzt nunmehr „für immer“ ein gewisses Ziel setzen.

E. Sonntagh,

Arcanist und Chemiker in Weichselmünde.

NB. Alleiniges Depot für Dessau und Umgegend bei **Fr. Nickel, Muldstraße.**

Müßen,

feine, à 10 Sgr., empfiehlt
Unger,
Salzgasse Nr. 6.

Sommerstoffe!

nur in guter Waare, verkaufen wir zu sehr billigen Preisen!
Gebrüder Reichenheim, Dessau,
 Hospitalstraße; Ecke der Schulstraße.

Preis - Courant:

Drell in guter, dauerhafter Waare	—	Thlr.	5	Sgr.	per Elle.
do. gemustert mit Gallons	—	=	8 u. 10	Sgr.	per Elle.
Budskins, in guter, dauerhafter Waare, gezwirnt	—	=	15	Sgr.	per Elle.
do. in rein Wolle mit Gallons	1	=	—	=	=
do. in schwerer Qualität	1	=	7½	=	=
Saquetstoffe für Damen, gezwirnt	—	=	15	=	=
do. in reiner Wolle	1	=	—	=	=
Rodstoffe, in reiner Wolle, von 25 Sgr. ab					
Tuche, in schwarz und couleurt, von 25 Sgr. ab.					
Lamas, in reiner Wolle	—	=	12½	=	=
Futterstoffe in großer Auswahl auf's Allerbilligste.					
Sehr elegante Brünner Budskins, um damit zu räumen, unter regulären Preisen.					
Damen-Saquet-Stoffe sind in allen Farben und schönsten Dessins vorhanden, gute Qualität, à 1 Thlr. per Elle.					

Zum bevorstehenden Feste soll eine Partie schöner

Sonnenschirme

zu sehr auffallend billigen Preisen verkauft werden in der Schirmfabrik von

E. Heinemann jun.,
 Zerbster Straße Nr. 24.

Meinen bedeutenden Vorrath geschmackvoll und dauerhaft gearbeiteter

Meubles, Spiegel und Polsterwaaren

halte ich unter Zusicherung billigster Preisstellung zur geneigten Beachtung empfohlen.

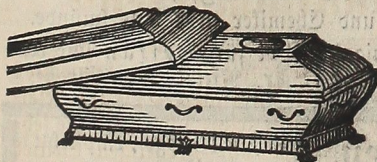
H. F. Ulfert,

Leipziger Straße Nr. 15.

Das Metall-Sarg-Magazin

von **F. Rüdiger, Klempnermeister,**

Leipziger Straße Nr. 61.,



empfehle einem hiesigen und auswärtigen Publikum seine selbst gefertigten, gut und dauerhaft gearbeiteten Metall-Särge von den einfachsten bis zu den elegantesten bei vorkommenden Sterbefällen zur geneigten Beachtung, Kinder-Särge von 2½ Thlr., für erwachsene Personen von 14 Thlr. an.

Zugleich mache ich auf meine Metall-Särge mit Einsätzen, hermetischer Verschließung und Spiegelscheiben aufmerksam.
 Aufträge nach außerhalb werden auch auf telegraphische Bestellungen aufs Pünktlichste besorgt.

Brillen,

Coronetten, Pincenez, Fernrohre, Operngucker, so wie sämtliche optische Instrumente mit fein geschliffenen Gläsern empfiehlt preiswürdig und Reparaturen daran führt aus
E. G. Haukwald.

Reiẞzeuge,

so wie auch einzelne Theile derselben von bekannter Güte bei

E. G. Haukwald,

Zerbster Straße Nr. 34.,

neben der Hofbuchhandlung des Herrn Desbarats.

F. Frenzel,

Wallstraße Nr. 40.,

hält sein großes Lager der neuesten

Spazierstöcke

von den einfachsten bis zu den elegantesten bei billigster Preisstellung zur geneigten Abnahme bestens empfohlen.

Cigarrenspitzen

von echtem Meerschäum in nur reeller Waare mit und ohne Stui in reichhaltigster Auswahl, so wie viele andere Sorten Cigarrenspitzen empfiehlt zu den billigsten Preisen

F. Frenzel.

Altenerburger Schnupftabaksdosen,

sowie feine Horn Dosen empfiehlt sehr preiswürdig

F. Frenzel.

Unser großes Lager von Zeug- und Leder-Schäften in allen Farben und Größen empfehlen wir zu sehr billigen Preisen.

F. Jahn & Co.

Gleichzeitig machen wir die Herren Schuhmachermeister auf unsern äußerst billigen Leder-Ausschnitt, so wie sämtliche Schuhmacher-Artikel aufmerksam.

F. Jahn & Co.

Hanf- und Bestechgarn offeriren wir zu Fabrikpreisen.

F. Jahn & Co.

Eine Partie Sennen verkauft zu bedeutend herabgesetzten Preisen, um damit gänzlich zu räumen, die Eisen-, Stahl- und Kurzwaaren-Handlung von
J. D. Kitzing,
 Zerbster Straße Nr. 19.

Regel und Kugeln sind stets vorräthig und zu haben bei

G. Reinicke, Schloßstraße.

Maitrank,

täglich frisch aus frischen Kräutern, empfiehlt die Flasche zu 7½ Sgr.
H. G. Schoch.

1865er Raumburger Landwein, roth und blank, die Fl. 5 Sgr., der Anker von 44 Fl. 6½ Thlr., sehr gute Mosel- und Rheinweine, zu 7½ und 10 Sgr., zu Bowlen, so wie echt französ. Champagner, die Fl. 1 u. 1½ Thlr., hält am Lager
H. G. Schoch.

Feinste Himbeerlimonaden-Essenz, die Fl. 15 Sgr., offerirt
H. G. Schoch.

Feinsten Himbeer- und Kirchsaff, in Zucker eingefocht, zu Saugen, empfiehlt die Fl. zu 15 und 12½ Sgr.
H. G. Schoch.

Sämmtliche Sorten feinsten Vanillen-, Gewürz- und Gesundheits-Chocoladen, Chocoladenpulver, entölt. Cacao, Cacao-Thee, Cacao in Tafeln und Bohnen, aus den Fabriken der Herren Jordan & Timäus in Dresden, Wittetop & Comp. in Braunschweig, J. G. Hauswalg und Bethge & Jordan in Magdeburg, empfing in frischer Zusendung und empfiehlt zu Fabrikpreisen, bei Abnahme mehrerer Pfunde mit Rabattbewilligung
H. G. Schoch.

Sehr schöne

böhmische Pflaumen,

den Ctr. zu 4½ Thlr., und wohllichmedendes

Pflaumenmusk,

den Ctr. zu 3½ Thlr., das Pfd. 1 Sgr. 3 Pf., offerirt
J. D. Kitzing.

„Zahnschmerzen“

jeder Art werden, selbst wenn die Zähne hohl und angestoekt sind, augenblicklich und schmerzlos durch den berühmten Indischen Extract beseitigt. Derselbe übertrifft seiner schnellen, nie fehlenden Wirkung wegen alle derartigen Mittel und wird von berühmten Aerzten empfohlen.

Zu haben in Flaschen à 5 und 10 Sgr. im alleinigen Depot für Dessau bei

Hermann Deutschbein.

E. Schindewolf jun.,

Nr. 18. Hospitalstraße Nr. 18.,

empfiehlt zur gefälligen Abnahme zu äußerst billigen Preisen beste neue **Eleme- und Sultan-Rosinen**, beste große **Mandeln**, **Citronat**, feinsten **Zucker**, gemahlen und in **Broden**, f. sächsische **Rübel- und Tafelbutter**, frisch geräuch. **Rhein-Lachs**, **Nitrach**, **Winter-Caviar**, **Hamb. Caviar**, prima **Schweizer-Käse**, bei Abnahme von 5 Pfd. das Pfd. mit 8½ Sgr., bei größeren Posten noch billiger, frischen **Maitränk**, feinste **Himbeer-Limonade**, gute **Tisch- und Bowlen-Weine**, **Champagner**, **Selters- und Soda-Wasser**.

D. Schwabe,

Nr. 40. Zerbster Straße Nr. 40.,

empfiehlt sein Lager solid und dauerhaft gearbeiteter **Meubles**, **Spiegel** und **Polsterwaaren** zu bekannten billigen Preisen.

Einen **Flügel**, **Polisander**, gut erhalten, so wie ein neues **Pianino** verkauft preiswerth

D. Schwabe, Zerbster Straße Nr. 40.

Teppiche

in **Belours** hat eine **Partie** billig zu verkaufen
D. Schwabe, Zerbster Straße Nr. 40.

Prima Peru-Guano

in trockener gehaltreicher Qualität und **aufgeschlossenen Peru-Guano** mit garantirtem Gehalt von 10% **Stickstoff** und 10% **leichtlöslicher Phosphorsäure**, empfiehlt
Albert Arendt,

Wallstraßen- u. Mittelstraßen-Ecke.

Ein **Gartensopha** ist billig zu verkaufen
Hospitalstraße Nr. 66.

Zwei eiserne **Oefen** mit **Kachelauflatz** sind zu verkaufen
Zerbster Straße Nr. 67.

Ein **Arbeitspferd** steht zum Verkauf im **Gasthof zum schwarzen Bär**.

Franzstraße Nr. 40. sind 4 **fette Schweine** zu verkaufen.

Drainröhren

bester Qualität in allen Dimensionen sind zu haben auf der **Ziegelei am Ziebigk bei Dessau**.
Graul & Schade.

Frischer Kalk

ist **Freitag**, den 21. d. Mts., auf unserer **Ziegelei am Ziebigk** zu haben.

Graul & Schade.**Frischer Kalk**

ist **Dienstag**, den 18. Mai, früh auf meiner **Ziegelei** zu haben.
E. Vergholz.

Frischer Kalk

ist **Mittwoch**, den 19. Mai, früh auf meiner **Ziegelei** an den **Kreuzbergen** zu haben.

E. Rüpert.

Gute böhmische Braunkohlen (Karbiger)

sind von jetzt ab à **Tonne 15 Sgr.** zu haben am **Kornhause**.
G. Schrödter, Schiffer.

S. Rockotsch,

Steinstraße Nr. 56.,

kauft jederzeit **Felle** von jungen **Ziegen** und, wenn dieselben groß und kräftig sind, werden solche gut bezahlt.

Feinste Himbeer-Limonaden-Essenz, **Raumburger Landwein**, sehr gute **Rosel- und Rheinweine** zu **Bowlen**, à 7 bis 10 Sgr., so wie von **Sonnabend Mittag** ab ganz frischen **Maitränk**, aus **Waldmeister**, à **Flasche 7½ Sgr.**, bei **Julius Demelius** in **Raguhn**.

Kleereiter.

Starke Kleereiter mit allem **Zubehör** à 22½ Sgr. sind wieder **vorrätig** beim **Zimmermeister Voigt** in **Aken a. E.**

Ein **radicales Mittel** gegen **Kopfschmerzen**, so wie bei **Magenleiden** jeder Art ist die **Hienfong-Essenz**, welche in **China** längst hochgeschätzt wird. **Hunderte** von **Zeugnissen** und **Dankschreiben** liegen vor. **Nur echt** zu haben mit **Gebrauchsanweisung** gegen **freo. Eins.** od. **Nachn.** von 1 **Thlr.** pro **Flasche** bei **Carl Gläser** in **Leipzig**.

Vermischte Anzeigen.**Israelitische Cultusgemeinde.****Festgottesdienst.**

Sonnabend Abend: Eingang des Festes ½ 9 U.
Sonntag früh: 8 Uhr. — **Predigt** des **Schul-directors** **Herrn Dr. Cohn** aus **Bielitz**: ½ 10 Uhr.

Sonntag Abend ½ 8 Uhr.

Montag früh 8 Uhr. — **Todtenfeier** ½ 10 Uhr. — **Predigt** gegen 10 Uhr.

Dessau, 14. Mai 1869. **Der Vorstand**,

Todes-Anzeige.

Den 11. Mai, Nachmittags 3 Uhr, folgte unsere gute Mutter **Christiane Lange**, geb. **Bolsdorf**, dem vor sechs Wochen vorangegangenen Gatten nach. Sie ruhet an der Seite desselben.

Alten, 13. Mai 1869.

Die Familie Lange.

Ein **Tischlergesell** kann sofort in Arbeit treten beim
Tischlermeister **H. Schade**,
Neue Reihe Nr. 8.

Ein mit den nöthigen Schulkenntnissen ausgestatteter junger Mann findet bei uns ein Unterkommen als Lehrling.

Dessauer Wollengarn-Spinnerei.

Ein Sohn achtbarer Eltern, welcher Lust hat die Schlosserprofession zu erlernen, wird gesucht von
E. Allner, Schlossermeister
in Oranienbaum.

Ein ordentliches fleißiges Mädchen, welches in der Küche und im Hauswesen Bescheid weiß, findet zum 1. Juli einen Dienst

Fürstenstraße Nr. 12., parterre.

Ein ordentliches, in Küche und Hausarbeit erfahrenes Mädchen wird bei hohem Lohn zum 1. Juli gesucht. Zu erfahren

Hospitalstraße Nr. 18.,
eine Treppe hoch.

Ein ordentliches Mädchen, das in der Küche Bescheid weiß und mit guten Zeugnissen versehen ist, findet zum 1. Juli einen Dienst in der Cigarrenfabrik von **Gebrüder Schmidt**.

Ein ordentliches, nicht ganz unerfahrenes Dienstmädchen wird gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl.

Auf **Domaine Libbesdorf** wird bei hohem Lohne ein erfahrenes älteres Kindermädchen oder eine rüstige Frau zum 1. Juli d. J. zu engagiren gesucht. Nur gut empfohlene Personen werden berücksichtigt.
N. Lucanus.

Ein **Arbeitsmann**, am liebsten ein solcher, der auf einer Ziegelei fungirt hat, findet dauernde Beschäftigung
Franzstraße Nr. 14.

Gefuchte Stelle als Volontair.

Ein gebildeter junger Mann wünscht auf einem Gute als Volontair Placement — gegen Zahlung eines angemessenen Kostgeldes — um sich in der Landwirtschaft gründlich auszubilden. Gefällige Offerten unter Angabe der Bedingungen wird der Commissionair **Fr. Bielert** in **Magdeburg** annehmen.

Zwölf Webergesellen

erhalten gut lohnende Arbeit bei

Heinrich Kutischer in **Zörbig**.

Die deutsche Lebens-, Pensions- und Renten-Versicherungs-Gesellschaft auf Gegenseitigkeit in **Potsdam** stellt überall, unter günstigen Bedingungen, achtbare Personen als Vertreter an. Adressen wolle man an die Direction obiger Gesellschaft, **Potsdam**, **Breite Straße** Nr. 28., richten.

Anhalt-Deßauische Landesbank.

Nach an uns erstatteter Anzeige sind

1) die zu den Dividendenscheinen unserer alten Actien Lit. A., Emission vom 31. März 1850, unter den Nummern 293., 4695., 7222., 7241., 12215. gehörigen Talons d. d. **Dessau**, den 31. März 1861,

2) die Actie Nr. 1580. der Emission vom 1. Juli 1864

verloren gegangen.

Wir fordern die etwaigen Inhaber der besagten Talons und Actie hiermit auf, dieselben bei uns einzuliefern oder ihre etwaigen Rechte an denselben geltend zu machen.

Unterbleibenden Falles werden in Verfolg des in §. 26. unserer Statuten geordneten Verfahrens eventuell diese Documente für nichtig erklärt, und bez. an deren Stelle neue auszufertigt werden.

Dessau, 12. Mai 1869.

Anhalt-Deßauische Landesbank.
Hermann Kühn, Dissent.

Ackerpachtzahlung.

Die Pächter des **Bergholz'schen**, **Herrfloh'schen**, **Peters'schen** und **Wachsmuth'schen** Acker werden um schleunige Einzahlung der am 1. April c. fällig gewesenen ersten Hälfte Pachtgeld ersucht.
E. Kleinau, Franzstraße Nr. 8.

Marius Portal,

Maschinen Schlosser aus Dessau,

welcher uns Montag, den 3. Mai d. J., früh 4 Uhr so plötzlich und ohne Abschied verließ, wird hiermit ersucht, seinen so bedeutenden Verbindlichkeiten in der Kürze nachzukommen. Spätere Folgen selbst verschuldet.

Nienburg a. S., 12. Mai 1869.

Die Betheiligten.

Die photographische Anstalt von **J. Alceberg**, **Leipziger Straße** Nr. 33., ist auch für den Sommer täglich bis Abends 6 Uhr geöffnet.
Visitenkarten à Dkb. 1½ Thlr.

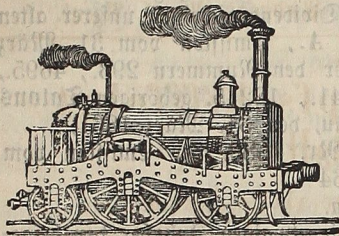
Hierdurch beehre ich mich die ergebene Mittheilung zu machen, daß ich neben meiner hier schon bestehenden Fabrik künstlicher Mineralwässer, mit Montag, den 24. Mai, im Gesellschaftsgarten auf dem Unger meine Trinkanstalt künstlicher und natürlicher Mineralwässer, verbunden mit einer Molkenanstalt eröffnen werde. Die künstlichen Mineralwässer werden in den Morgenstunden von 5 Uhr ab unter meiner persönlichen Leitung, in der an jedem der betreffenden Kurorte üblichen Form und Temperatur, und in jeder beliebigen Becherzahl verabreicht. Natürliche Mineralwässer können aber nur in ganzen oder halben Flaschen abgegeben werden.

Molken werden genau nach Vorschrift der Herren Aerzte oder nach Schweizer Art bereitet. Es wird das Bestreben des Unterzeichneten sein, allen Anforderungen der Herren Aerzte, so wie des geehrten Publikums zu genügen und steht derselbe mit jeglicher Auskunft gern zu Diensten. Auch ist derselbe gern bereit für Auswärtige Wohnungen zu besorgen.

Dessau, im Mai 1869.

Dr. Schür, Zerster Straße Nr. 34.

Thüringische Eisenbahn.



Nach den Bestimmungen der Paragraphen 10., 19. und 55. des Statuts ist die Dividende von dem Stammactien-Kapitale der Thürin-

gischen Eisenbahn-Gesellschaft für das Betriebsjahr 1868 auf

9 Procent oder Neun Thaler

für die Actie festgestellt worden.

Die Auszahlung derselben erfolgt gegen Einreichung des Dividendenscheines Nr. 21. vom 1. Mai c. ab

I. in Erfurt bei unserer Hauptkasse in den gewöhnlichen Geschäftsstunden, Vormittags von 9 bis 12 Uhr;

II. vom 1. — 31. Mai cr.

a. in den an der Bahn liegenden Städten durch die Einnehmer auf den Bahnhöfen, nach 3 Tage vorher geschebener Anmeldung;

b) durch **Hrn. J. S. Cohn in Dessau** und für dessen Rechnung

1) in Berlin durch die Herren **Breest & Gelpke,**

2) in Frankfurt a. M. durch die Herren **M. A. von Rothschild & Söhne** und

3) in Leipzig durch die **Leipziger Bank,** in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr. Erfurt, 26. April 1869.

Die Direction

der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

Versicherungen gegen Feuerschaden, Blitzschlag und Explosion werden zu jeder Zeit entgegengenommen durch

W. Lange, Agent in Jena.

Meine vor dem Gasthose zum schwarzen Adler hier selbst befindliche

Centesimal-Waage

empfehle ich zur gefälligen Benutzung. Waagegeld billigt. **Aug. Hennig.**

Meinen Meubleswagen, sowie meinen Rollwagen empfehle ich zum bevorstehenden Umzug ganz ergebenst. **Jr. Bringezu,**

Leipziger Straße Nr. 28a.

Mit Erlaubniß Hochlöbl. Kreis-Direction habe ich mich als **Hebamme** hier selbst niedergelassen. Ich bitte ein geehrtes hiesiges und auswärtiges Publikum, mich in vorkommenden Fällen mit gütigen Aufträgen beehren zu wollen, und wird es stets mein Bestreben sein, das in mich gesetzte Vertrauen gewissenhaft zu rechtfertigen.

Hochachtungsvoll

Wittve Sophie Junke,
Hebamme in Raguhn.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt der Specialarzt für Epilepsie **Dr. O. Killisch** in Berlin, jetzt **Mittelstrasse No. 6.** — Auswärtige brieflich. — Schon über 100 geheilt.

Bandwurm beseitigt (auch brieflich) in 2 Stunden gefahrlos und sicher **Dr. Ernst in Reudnitz (Leipzig).**

Berlin-Anhaltische Eisenbahn.



Die Extrazüge, welche bisher von Köthen Morgens 8 Uhr 30 Min., von Dessau Mittags 1 Uhr 40 Min. abgelassen wurden, fallen von Freitag, den 14. Mai, bis auf Weiteres aus.

Hannoversche Pferdeverloosung,

Ziehung am 27. Juli d. J.

Loose à Einen Thaler bei

Steindorff Gebr.

Oldenburger Versicherungs-Gesellschaft.

Statutenmäßiges Grund-Kapital 2,000,000 Thaler.

1,000,000 Thaler als erste Emission.

Die Gesellschaft hat mir ihre Agentur für Coswig und Umgegend übertragen. Sie übernimmt Versicherungen gegen Feuerschaden, Blitzschlag und Explosion sowohl auf bewegliche Gegenstände aller Art als auf Gebäude, so wie auch gegen den Bruch von Spiegelscheiben zu billigen und festen Prämien, auf welche nie eine Nachzahlung zu leisten ist.

Bei Regulirung der Schäden befolgt die Gesellschaft stets die liberalsten Grundsätze.

Coswig, 4. Mai 1869.

Andreas Appel, Agent.

Norddeutscher Lloyd.

Zwei Mal wöchentliche Postdampfschiffahrt von Bremen nach Newyork und Baltimore.

D. Ohio	Mittwoch, 19. Mai,	nach Baltimore via Southampton.
D. Weser	Sonnabend, 22. Mai,	= Newyork = Southampton.
D. Bremen	Mittwoch, 26. Mai,	= Newyork = Havre.
D. Donau	Sonnabend, 29. Mai,	= Newyork = Southampton.
D. Baltimore	Mittwoch, 2. Juni,	= Baltimore = Southampton.
D. Hermann	Sonnabend, 5. Juni,	= Newyork = Southampton.
D. Newyork	Mittwoch, 9. Juni,	= Newyork = Havre.
D. Union	Sonnabend, 12. Juni,	= Newyork = Southampton.

und ferner jeden Mittwoch und Sonnabend.

Passage-Preise nach Newyork: Erste Cajüte 165 Thaler, zweite Cajüte 100 Thaler, Zwischendeck 55 Thaler Preuß. Courant.

Passage-Preise nach Baltimore: Cajüte 135 Thaler, Zwischendeck 55 Thaler Preuß. Courant.

Fracht £ 2, mit 15 % Primage per 40 Kubikfuß Bremer Maas. Ordinaire Güter nach Ueber-

einkunft.

Nähere Auskunft ertheilen sämtliche Passagier-Expediten in Bremen und deren inländische Agenten, so wie

Die Direction des Norddeutschen Lloyd.

Crüsemann, Director.

H. Peters, zweiter Director.

Zu festen Contracts-Abschlüssen ermächtigt, empfiehlt seine Vermittelung der
General-Agent Aug. Riesel.

Dessau, St. Georgenstraße Nr. 11 b.

Zu festen Contracts-Abschlüssen für obige Dampfschiffahrten ermächtigt,
empfiehlt seine Vermittelung M. Feist, Hofagent, Nennstraße Nr. 10.

Zum Abschluß von Ueberfahrtsverträgen empfiehlt sich

der Hauptagent Ferd. Andree.

Landes-Industrie-Ausstellung

von 1869 in

A L T O N A.

Die Commission macht im Interesse der Aussteller aufmerksam auf den Schlußtermin der
Anmeldungen für Industrie — 1. Juni, Vieh — 1. Juli.

Bureau, Königstraße Nr. 110.

Singakademie.

Heute, Sonnabend den 15. Mai, um 5 Uhr Vorübung für sämtliche Damen.

Ed. Thiele.



Die Versammlung des Anhaltischen Gartenbau-Vereins findet

Mittwoch, den 19. Mai c.,

Abends 7 Uhr im Vereinslocale Statt.

Tagesordnung:

Ausstellungsbericht. Commissionswahl zur Prüfung der vorgeschlagenen vereinigten Gartenbaugesellschafts-Statuten. Bericht über den Fortschritt der internationalen Ausstellungsarbeiten zu Hamburg.

Donnerstag, den 20. Mai c.,

Nachmittags 3 Uhr:

Versammlung des landwirthschaftlichen Vereins zu Wörlitz.

Tagesordnung:

- 1) Ueber die Versicherung gegen Kinderpest.
- 2) Ernteberichte.
- 3) Resultate des Probepflügens.
- 4) Verschiedene Mittheilungen.

Der Vorstand.

Deutscher Turnverein.

Der Turnunterricht fällt heute (Sonnabend) und nächsten Mittwoch aus.

Der Vorstand.

Deutscher Turnverein.

Am dritten Pfingstfeiertage, früh 6 Uhr

Gesellige Zusammenkunft

in der Turnhalle, verbunden mit Concert, wozu Mitglieder mit ihren Familien freundlichst eingeladen werden.

Bei günstiger Witterung im Freien.

Wilh. Schulze's Restauration,

Hospitalstraße,

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager von Flaschenbieren zu nachstehenden Preisen:

fl. Culmbacher Bier, die Fl. 2½ Sgr. excl.	
Zerbiter Porterbier, = = 1½ = =	
Zerbiter Bier, = = 1¼ = =	
hiefiges Dampfbrauerei-Bier, die Flasche 1¼ Sgr. excl.	

Bei Entnahme größerer Quantitäten verhältnißmäßig billiger.

Ebenso halte ich mein Weiß- und Braunbier bestens empfohlen. **Wilh. Schulze.**

Gasthaus zum Posthorn.

Meinen werthen Gästen, sowie einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich heute meinen Garten, verbunden mit Regelpfad eröffne. Indem ich für das in so hohem Maße geschenkte Vertrauen, welches mir in den Wintermonaten zu Theil wurde, bestens danke, erlaube ich mir, auf meine Sommerlocalitäten aufmerksam zu machen. Es wird stets mein eifrigstes Bestreben sein, meinen werthen Gästen durch gute Unterhaltung, sowie ff. Bedienung stets was Neues zu bieten. Bier auf Eis ff.

Ergebenst

J. Woche.

Bertram's Kaffeegarten.

Am 1. Pfingstfeiertage

großes

Concert für Streichmusik

vom hiesigen Civil-Musikcorps.

Zur Aufführung kommen:

Ouverture zur Oper „Die weiße Dame“ von Boildieu.

Potpourri aus „Der Troubadour“ von Verdi.

Großmütterchen-Ländler von Langer.

Kunstfing und Liebe, Potpourri v. Goldschmidt.

Ouverture zur Oper „Don Juan“ von Mozart.

Anfang 7 Uhr Abends.

Ergebenst

H. Heinrichs.

Bertram's Kaffeegarten.

Am 2. und 3. Frierstage

Ballmusik.

Anfang 4 Uhr.

Ergebenst

H. Heinrichs.

Stab's Kaffeegarten.

Am 1. Pfingstfeiertage

großes

Extra-Frei-Concert.

Ergebenst

J. Stab.

Stab's Kaffeegarten.

Am 2. und 3. Pfingstfeiertage

Frei-Concert.

Nach dem Concert Ball.

Ergebenst

J. Stab.

Stab's Kaffeegarten.

Am 3. Pfingstfeiertage Spektuchen-
aussegnen. Anfang früh 6 Uhr.
Ergebenst **F. Stab.**

Ascanischer Hof.

Am 2. und 3. Pfingstfeiertage

TANZ,

wozu ergebenst einladet **L. Henning.**

Robitzsch's Bierkeller.

Am 1. Pfingstfeiertage

grosses Extra-Concert

vom Civil-Musikcorps.

Anfang 4 Uhr Nachmittags.

Programme an der Kasse.

Am 2. und 3. Pfingstfeiertage

grosses Concert,

ausgeführt vom hiesigen Civil-Musikcorps.

Hierauf Ball.

Programm an der Kasse.

Anfang 4 Uhr.

Hierbei werde ich mit ff. Speisen und Ge-
tränken aufwarten und lade ganz ergebenst ein.

Fr. Goldmann.

(Bei ungünstiger Witterung findet das Concert
im Saale statt.)

Zur Tanzmusik

am 2. und 3. Pfingstfeiertage, so wie zu,
Morgen-Musik

am 3. Feiertage, wobei mit guten Speisen
und Getränken bestens aufwarten wird, ladet
ergebenst ein **Mehring auf dem Ziebigk.**

Zur Tanzmusik

unter der Laube am 2. und 3. Pfingstfeier-
tage und zur

Morgenmusik

am 3. Pfingstfeiertage früh, wobei mit
Kuchen sowie mit guten Getränken aufwarten
wird, ladet ergebenst ein

Hinkert auf dem Landhause.

Zur Tanzmusik

unter der Laube am 2. und 3. Pfingstfeier-
tage, wobei mit guten Speisen und Getränken
bestens aufwarten wird, ladet ergebenst ein

P. Mühle in Groß-Kühnau.

Herzogl. Restauration bei Roslau.

Zu dem am 2. und 3. Feiertage bei mir
stattfindenden

Concert

werde ich mit einem feinen Glas **Bockbier** auf-
warten und lade hierzu ergebenst ein.

D. Paproth.

Zur Tanzmusik

am 2. und 3. Pfingstfeiertage ladet erge-
benst ein **A. Seidler in Alten.**

Wolfs Restauration in Rochstedt.

Am 1. Pfingstfeiertage Abends Unter-
haltungsmusik, wobei mit einem ff. Seidel
Bier aufwarten kann **L. Wolf.**

Zur Tanzmusik

am 2. und 3. Pfingstfeiertage ladet erge-
benst ein **Eduard Dolge in Törten.**

Zur Tanzmusik

am 2. und 3. Pfingstfeiertage ladet erge-
benst ein **Spierer in Jonitz.**

Zur Tanzmusik

am 2. und 3. Feiertage, wobei mit guten
Speisen und Getränken aufwarten kann, ladet
ergebenst ein **G. Weckmann in Scholitz.**

Zur Tanzmusik

am 2. und 3. Pfingstfeiertage ladet er-
gebenst ein **H. Richter in Kleutsch.**

Zur Tanzmusik

am 2. und 3. Pfingstfeiertage ladet er-
gebenst ein

Meißner in Naundorf j. d. M.

Zum Tanzbergnügen

am 2. und 3. Pfingstfeiertage ladet er-
gebenst ein

Fr. Gruneberg in Doderode.

Zum Tanzbergnügen

am 3. Pfingstfeiertage Nachmittags 2½
Uhr ladet ergebenst ein

E. Möbes in Dranienbaum.

Zum Concert

am 1., sowie zur Tanzmusik am 2. Pfingst-
feiertage, wobei mit gutem Kuchen und div.
andern Speisen und Getränken bestens aufwar-
ten kann, ladet freundlichst ein

W. Wittenbecher
auf Schloß Ribehne
bei Raguhn.

Zur Tanzmusik
am 2. und 3. Pfingstfeiertage ladet ergebenst ein
Luzmann in Dellnau.

Rathskeller in Raguhn.

Am ersten Pfingstfeiertage

Concert

von einigen Mitgliedern eines Leipziger Dilettanten-Vereins

unter gütiger Mitwirkung des Herrn Arthur Vollmer aus Frankfurt a. M.

I. Theil.

- 1) Overtüre zur Oper „Dichter und Bauer“ von Suppé, arrangirt für Violine und Pianoforte.
- 2) Ständchen von Schubert für zwei Cithern, arrangirt von Buchecker.
- 3) Sonate (E-moll) von W. A. Mozart für Violine und Pianoforte.
- 4) Große Phantasie über Themen aus Donizetti's „Lucrezia Borgia“ von Krebs für Pianoforte, vorgetragen von Herrn Arthur Vollmer.
- 5) „An der schönen blauen Donau“ von Johann Strauß für Violine und Pianoforte.

II. Theil.

- 1) Arie aus „Stabat mater“ von Rossini für Violine und Concertino.
- 2) Die Spieluhren, große Glockenländerpartie für Zither.
- 3) Lieder ohne Worte, für Violine mit Pianofortebegleitung von Arthur Vollmer.
- 4) Sonate (F-dur) für Pianoforte von A. Vollmer, vorgetragen von Herrn A. Vollmer.
- 5) Grande valse brillante zu 4 Händen von J. Schulhoff.

Entrée 3 Sgr.

Kasseneröffnung 7 Uhr. — Anfang 7½ Uhr.
Es ladet ergebenst ein C. Rogge.

Zum Pfeifen-Auslegeln

am 3. Pfingstfeiertage ladet freundlichst ein
Carl Schönemann in Marke.

Den 1. Pfingstfeiertag

Bockbierfest,

wozu ergebenst einladet

C. Hiltbold in Steinfurt.

Am 1. Pfingstfeiertage von Nachmittags 4 Uhr ab findet mit verstärktem Orchester Concert im Friederiken-Bade statt, wozu ergebenst einladet Fr. Kittler in Coswig.
Entrée 2½ Sgr.

Leihbibliothek von E. Kleinau,

Franzstraße Nr. 8.

Indem ich meine reichhaltige Leihbibliothek zu geneigter Berücksichtigung empfehle, zeige ich ergebenst an, daß dieselbe von jetzt ab bis 1. October an Sonn- und Festtagen Nachmittags geschlossen ist.

E. Kleinau, Franzstraße Nr. 8.

Öffentliche Gerichtsverhandlungen.

Herzogl. Kreisgericht zu Dessau. Sitzung vom 5. Mai 1869.

Richter: Kreisgerichtsdirector Oberlandesgerichtsrath Neuhoff, Kreisgerichtsrath Beck, Kreisgerichtsassessor Mohs.

Erste Verhandlung gegen die verehel. Zimmergesell Louise S. in Jernitz und deren Ehemann Zimmergesell Andreas S. daselbst wegen fortgesetzter körperlicher Mißhandlung und Peinigung eines Kindes.

Die beiden Angeklagten haben sich im Jahre 1867 verheirathet, und es hat der Zimmergesell Andreas S. 6, die Mitangeklagte 2 Kinder aus früheren Ehen in diese Ehe gebracht. Von den 6 Kindern des Erstern war das älteste auswärtig in Diensten, das zweite verließ das väterliche Haus ebenfalls, und nur die vier jüngsten im Alter von 15 bis zu 4 Jahren blieben zurück.

Am 11. Februar d. J. machte ein Bruder der ersten Ehefrau des Angeklagten S. der Herzogl. Kreisgerichts-Commission zu Jernitz die Anzeige, daß das jüngste von diesen Kindern, der noch nicht 5-jährige Wilhelm S., von seiner Stiefmutter unbarmherzig gemißhandelt werde, und daß, wenn er nicht aus dem Hause gebracht werde, für sein Leben zu fürchten sei. Das Kind wurde in einem äußerst beklagenswerthen Zustande vorgefunden und deshalb seiner mütterlichen Großmutter in Pflege gegeben. Nach einer am 15. Februar vorgenommenen Untersuchung des Herzogl. Kreisphysicats litt es an einer lebensgefährlichen Bronchitis, so wie an einer rosenartigen bedeutenden Anschwellung des einen Fußes, welche ebenfalls schon an sich lebensgefährlich war, zeigte aber außerdem unverkennbare Spuren großer Vernachlässigung, schlechter Ernährung und körperlicher Mißhandlungen, welche dem Kinde noch bis in die letzte Zeit, als es schon bedeutend krank gewesen, zugesügt sein mußten. Der Dr. med. Werner in Jernitz hat überdies am 11. Februar eine frische Beschädigung der rechten Ohrmuschel wahrgenommen, die er nicht anders erklären kann, als daß Ratten oder Ziegen einen Theil des Randes des Ohrs abgenagt haben.

Die gegen die Angeklagten eröffnete Untersuchung

hat namentlich gegen die verehel. S. beträchtlichen Stoff zu der gegenwärtigen Anklage ergeben. Die Mißhandlungen des Kindes haben bald nach der Verheirathung der Angeklagten begonnen. Obgleich das Kind aus früherer Zeit an erfrorenen Füßen litt, mußte es selbst im Winter bei Schnee und Eis barfuß und im bloßen Hemd auf den Hof gehen, um seine natürlichen Bedürfnisse dort zu befriedigen. Selbst im Winter wurde es stets barfuß und in dürtigster Kleidung gesehen. Als es am 11. Februar von dem Dr. Werner aufgesucht wurde, saß es, so schwer krank es war, in der kalten Stube am offenen Fenster, barfuß, nur mit Hemd und Kappe bekleidet. Es bekam Schläge, ohne daß es etwas eigentlich Strafbares begangen hätte, bloß weil es irgendwie das Mißfallen der verehel. S. erregt hatte. Das Schlagen nahm seinen Anfang, wenn das Kind mit Schmerzenstönen erwachte und ist zuweilen 3 bis 4 Mal den Tag über wiederholt worden, nicht selten mit einem Stoß. So oft die Hausgenossen den Rücken des Kindes beschäftigt haben, haben sie denselben voll blauer Flecke und blutrünstiger Stellen gesehen. Wahrscheinlich aus Schwäche verunreinigte sich das Kind oft, eine Unart, welche es nach den Aussagen mehrerer Zeugen erst unter der Behandlung der Stiefmutter angenommen haben soll. In solchen Fällen wurde es in der Küche, oft aber auch im Hofe, in einem Fasse abgewaschen; wenn es hierbei schrie, von der Stiefmutter geschlagen und auch nachher noch abgeprügelt, häufig so, daß es blutete. Sodann wurde es gewöhnlich auf einige Stunden in den leeren Schweinestall oder in die kalte Kammer gesperrt.

Auch die Nahrung des Kindes muß eine ungenügende gewesen sein, da es stets über Hunger klagte und diesen in der ekelhaftesten Weise zu befriedigen suchte. Noch am 7. Februar d. J. wurde das Kind einer Nachbarin von andern Kindern gebracht, welche dasselbe während der Abwesenheit der Eltern angeblich aus dem Stall hervorgeholt hatten. Es befriedigte dort und nachher noch in einem andern Hause seinen Hunger. Nachher aber kam die Stiefmutter, schleifte es unter Stößen mit sich fort, warf es auf der Straße gegen einen Reishaufen und dann in die Hausthür hinein.

Im Hause durfte das Kind nie umherspielen, sondern mußte fest auf einem Stuhl sitzen. Es war derartig eingeschüchtert, daß es weinte, sobald die Stiefmutter es nur ansprach, und wenn es in den Stall gesperrt worden war, so blieb es lieber dort, auch wenn es herausgeholt werden sollte, anstatt in die Nähe der Stiefmutter zurückzukehren. In dieser Einschüchterung hat es dem Dr. Werner Anfangs den Eindruck eines blödsinnigen Kindes gemacht; bei der Pflege im Hause der Großmutter, an welcher sich die öffentliche Wohlthätigkeit in erfreulicher Weise

betheiligte, ist jedoch ebensowohl dieser Gemüthszustand als das schwere Körperleiden des Kindes, welches die Physicatspersonen heute bestimmt als eine Folge der schlechten Behandlung des Kindes bezeichnen, ziemlich schnell gehoben worden, so daß es jetzt als völlig geheilt betrachtet werden kann.

Dem Zimmergesellen S. wird vorgeworfen, daß er nicht allein die schlechte Behandlung des Kindes geduldet, sondern daß er dieses auch selbst sehr häufig in ganz ungemessener Weise geschlagen habe.

Beide Angeklagten wollen eigentliche Mißhandlungen, Peinigungen u. s. w. nicht zugeben und suchen das, was sie dem Kinde an Schlägen, Einsperrung u. s. w. zugesügt, als zu dessen Erziehung nothwendig darzustellen. In ähnlicher Weise war die Rede des Vertheidigers begründet. Der Gerichtshof nahm jedoch die Schuld beider Angeklagten an und verurtheilte die verehel. S. zu 4 Monat Arbeitshaus, deren Ehemann zu 4 Wochen Gefängniß.

Das letzte Gedicht von Emil Kluge.

Verrinnt so mancher Tropfen
Still, ungesch'n im Meer,
Versinkt ein Menschenleben,
Sagt an, was ist es mehr?

Wir sind nur kurze Gäste,
Rasch fliegt die Zeit, ein Traum,
Das Glück, das höchste, beste,
War Flitterwerk und Schaum.

Ich hab' den Kelch geleeret
Bis auf den gold'nen Grund;
Als ich ihn ausgetrunken,
War's meine letzte Stund'!

Gott wird ihn wieder füllen
Bis an den jüngsten Tag,
Und ich — will trinken, trinken.
Wollt Ihr mein Glück? — Folgt nach!

Freitag Abend 9 Uhr entschlief nach langen und schweren Leiden der Tuchmachergesell Ferdinand Herrmann im noch nicht vollendeten 31. Lebensjahre, was wir Freunden und Bekannten hiermit tiefbetrübt anzeigen.

Die Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Montag, den 17. Mai, Morgens 8 Uhr statt.

Um gef. Rückgabe eines vor einiger Zeit irgendwo stehengebliebenen Regenschirms an die Expedition d. Bl. wird gebeten.

Gestern Abend wurde von der Poststraße durch die Linden bis zur Hospitalstraße eine grauwollene Jacke verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Fremde in Dessau.

Goldener Bentel. Kauf. Lange a. Berlin, Afer a. bittbesiger Höhe a. Stuttgart. Apotheker Reichenbach a. Leipzig, Frenz a. Brandenburg, Unger a. Berlin, Brynitz Hannover. Kauf. Bönicke a. Berlin, Weissenfels a. Magdeburg u. Rohm a. Duisburg. **Goldener Ring.** Professor Ullmann a. Stettin, Fa- mann a. Halle u. Becker a. Leipzig.

Frucht-, Oel- und Spiritus-Preise.	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer	Erbsen	Linsen	Rappö	Rüböl	Spiri-
	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Ctr.	tus.
Bernburg, 8. Mai	54-58	47-49	46-54	33-35	—	—	—	—	—
Zerbst, 7. Mai	58	48	48	35	—	—	—	—	—
Berlin, 14. Mai	58-68	51-52	40-50	28-34½	49-62	—	—	11½	17½
Halle, 11. Mai	58-60	49-49½	52-53	31	—	—	—	—	17½
Leipzig, 11. Mai	60½-62	46-47	40-48	30½-31½	60	—	—	11½	17
Magdeburg, 14. Mai	57-59	51-53	42-54	33-35	—	—	—	—	17½
Stettin, 13. Mai	54-67½	50-52½	35-41½	32-34	—	—	—	11½	17½

Getreide- und Frucht-Preise.

Der Scheffel:	Dessau, 8. Mai.		Köthen, 8. Mai.	
	fl. Sgr. bis	fl. Sgr.	fl. Sgr. bis	fl. Sgr.
Weißer Weizen	2 17½	= 2 20	2 17½	= 2 20
Brauner Weizen	2 15	= 2 17½	—	= —
Roggen	2 2½	= 2 5	1 27½	= 2 —
Gerste	2 2½	= 2 5	2 —	= 2 3½
Hafer	1 12½	= 1 15	1 13½	= 1 15
Erbsen	—	= —	—	= —
Linsen	—	= —	—	= —

Auf dem heutigen Markt waren — Getreidewagen.

Preis der Mählmeze vom 1. Mai bis 4. Juni 1869.

	mit dem Beutelselde	
	5 Sgr. 1 Pf.	5 Sgr. 9 Pf.
Vom weißen Weizen	4 = 11 =	5 = 7 =
Vom braunen Weizen	3 = 11 =	4 = 2 =
Vom Roggen	4 = 1 =	4 = 4 =

In Herzoglicher Saalmühle zu Bernburg, 19. April.
 1 Ctr. Weizenmehl Nr. 0. 4½ Thlr., Nr. I. 3½ Thlr.
 1 = Roggenmehl Nr. 0. und I. 3½ Thlr.
 1 = Brotmehl (durchgemahlen) 3½ Thlr.
 1 = Roggenkleie 2 Thlr., Weizenkleie 1½ Thlr.

Wasserstand der Elbe.

Mittwoch, 12. Mai, 4 Fuß 7 Zoll über Null.
Donnerstag, 13. Mai, 4 = 2 = = =
Freitag, 14. Mai, 3 = 10 = = =

Cours-Anzeiger.

	Stück	Brief.	Geld.
Berlin, den 14. Mai.			
Anhaltische Prämien-Anleihe	3½	102	—
Deutsche Continental-Gas-Actien	5	161	—
Anh.-Dess. Landesbank-Actien	4	—	84
Anhalt-Dessauische Credit-Actien	4	—	4½
Preuß. Staats-Schuldscheine	3½	—	83
Prämien-Anleihe 1855	3½	—	122½
Preuß. Friedrichsd'or	—	—	113½
Louisd'or	—	—	112½
Berlin-Anhalt. Eisenbahn-Actien	4	—	179½
do. Priorität	4	—	90
Berlin-Potsdam-Magdeburg	4	—	183
do. Priorität-Obligat.	4	87	—
Cöln-Minden garantirt	4	—	116½
Cöln-Minden Priorität	5	101	—
do. do.	4½	—	—
Magdeburg-Leipziger	4	—	195
Magdeburg-Leipziger Litt. B.	4	—	88½
Niederschlesisch-Märkische	4	—	87½
do. Priorität	4	—	84½
Thüringen	4	137	—
do. Priorität	4	—	85
Braunschweiger Bank-Actien	4	—	107
Thüringer Bank-Actien	4	78	—
Weimarische Bank-Actien	4	—	84
Leipzig, den 13. Mai.			
Leipzig-Dresdener Eisenbahn-Actien	4	—	228½
Magdeburg-Leipziger Eisenbahn-Actien	4	195½	—
Leipziger Bank-Actien	3	—	116
Anh.-Dess. Landesbank-Actien	4	—	—

Meteorologische Beobachtungen vom 12. bis 14. Mai 1869.

	Barometer.			Thermometer.			
	früh	Mittag	Abend	früh	Mittag	Abend	
Mai 12.	336,3	336,5	337,2	+13°	+19°	+13°	12. Vorm. und Ab. heiter, Nachm. wolfig, gewitterhaft. NW. NW. S.
" 13.	337,6	338,1	339,1	+10°	+12½°	+9°	13. Früh Gewitter; am Tage dick bedeckt, Ab. heiter u. klar, von 9 Uhr an Nordlicht.
" 14.	339,4	339,0	338,0	+11°	+14°	+8½°	14. Heiter, windig, bis 2 Uhr früh Nordlicht. NO. NO.

Redaction und Druck von S. Seybruch. — Expedition: Hofbuchdruckerei, Lange Gasse Nr. 3.